

Protokoll der

97. ordentlichen Generalversammlung

der Aktionärinnen und Aktionäre der

Sulzer AG

in Winterthur

abgehalten am

Donnerstag, 14. April 2011, 10.00 Uhr

in der Eulachhalle

Wartstrasse 73

Winterthur

Herr **Jürgen Dormann**, Präsident des Verwaltungsrates, begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Generalversammlung und freut sich, eine grosse Zahl von Aktionärinnen und Aktionären willkommen zu heissen.

Der Vorsitzende richtet einen besonderen Gruss an die Gäste und die Medienvertreter. Er dankt - auch im Namen der Anwesenden - der Sulzer-Musik, unter der Führung von Herrn Reto Grundbacher und musikalischer Leitung von Herrn Thomas Fischer, ganz herzlich für ihre Vorträge.

Nach diesen einleitenden Bemerkungen eröffnet der Vorsitzende formell die Generalversammlung und stellt Folgendes fest:

Die Einladung der Aktionäre zur heutigen Generalversammlung ist im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 53 vom 16. März 2011 publiziert worden. Damit ist die statutari-sche Frist von 20 Tagen eingehalten worden.

Gemäss Art. 696 OR sind spätestens 20 Tage vor der Generalversammlung der Ge-schäftsbericht und der Revisionsbericht den Aktionären am Gesellschaftssitz zur Ein-sicht aufzulegen. Dies ist erfolgt, und ab dem 16. März 2011 konnte zudem eine Zustel-lung der genannten Unterlagen verlangt werden.

Am 16. März 2011 ist den Aktionären die Tagesordnung samt Anträgen sowie eine Kurzfassung des Geschäftsberichtes gesandt worden. Die Einladung, der vollständige Geschäftsbericht und die Lebensläufe der Verwaltungsräte konnte seit dem 16. März 2011 auf dem Internet eingesehen sowie die Anmeldung zur Generalversammlung ein-gegeben werden.

Es sind keine Anträge von Aktionären im Sinne von Art. 699 Abs. 3 OR bzw. § 14 Abs. 2 der Statuten eingegangen.

Die Versammlung ist somit gemäss Gesetz und Statuten einberufen und hinsichtlich der veröffentlichten Traktanden beschlussfähig.

Die Eintrittskontrolle wurde elektronisch durchgeführt.

Die Zahl der anwesenden Aktionäre und der vertretenen Stimmen sowie die dem Or-ganvertreter, den Depotvertretern und dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter über-tragenen Stimmen werden im Verlauf der Versammlung bekanntgegeben. Die Mitglieder der Konzernleitung sowie des Verwaltungsrates sind mit Ausnahme von Hubert Lien-hard, der sich zurzeit auf einer Geschäftsreise befindet und Tim Summers, der kurzfris-tig auf eine Wiederwahl verzichtet hat, an der heutigen Generalversammlung anwesend. Weiter stellt der Vorsitzende die Herren vor, die auf dem Podium Platz genommen ha-ben.

Die **Revisionsstelle**, die PricewaterhouseCoopers AG in Winterthur, ist vertreten durch die Herren Christian Kessler und Marcel Tobler.

Der Vorsitzende begrüsst ebenfalls den **unabhängigen Stimmrechtsvertreter**, Herrn Dr. René Schwarzenbach von Ernst & Young, Zürich.

Die heutige Generalversammlung wird vom Vorsitzenden gemäss Paragraph 16 der Statuten als **Präsident** des Verwaltungsrates geleitet. Er bezeichnet als **Protokollführer** Herrn Reto Frei.

Zu Stimmenzählern ernennt der Vorsitzende die Herren:

Burkhard Huber
Christophe Müller

Direktionsmitglied der UBS, Zürich
Direktionsmitglied der Credit Suisse, Zürich

Das **Protokoll der letztjährigen Generalversammlung** vom 15. April 2010 ist ordnungsgemäss vom Vorsitzenden, dem Protokollführer und den Stimmenzählern unterschrieben worden und lag am Gesellschaftssitz zur Einsichtnahme auf.

Sodann weist der Vorsitzende auf Paragraph 17 der Statuten hin, gemäss welchem das elektronische Verfahren schriftlichen Abstimmungen und Wahlen gleichgestellt ist.

Der Vorsitzende erklärt nun, dass allen Aktionärinnen und Aktionären bei der Registrierung am Eingang ein Abstimmungsgerät abgegeben wurde. Diese Geräte wurden individualisiert, d.h. jedes Gerät gibt den Namen der Aktionärin oder des Aktionärs und die Anzahl Stimmen wieder. Weiter erklärt der Vorsitzende im Detail die Funktionsweise der Geräte und wie die Abstimmung erfolgt. Die Resultate werden, sobald sie vorliegen, vom Leiter des Abstimmungsbüros, Herrn Jean-Daniel Millasson, bekannt gegeben.

Was die Abstimmung über die Entlastung betrifft, so macht der Vorsitzende die Aktionärinnen und die Aktionäre schon jetzt darauf aufmerksam, dass die Abstimmungsgeräte derjenigen Aktionäre, die an diesen Abstimmungen nicht teilnehmen dürfen, bereits im System gesperrt wurden. Dies ist auch für die von Renova gehaltenen Aktien der Fall. Da die Herren Vladimir Kuznetsov und Tim Summers auch auf das Stimmverhalten derjenigen Renova-Gesellschaften, die Sulzer-Aktien halten, Einfluss nehmen können, entspricht es guter Corporate Governance, dass diese Aktien für die Entlastungsabstimmung gesperrt sind. Renova ist damit einverstanden.

Der Vorsitzende lässt auch dieses Jahr einen kurzen Funktionstest durchführen.

Der Vorsitzende bittet diejenigen Aktionärinnen und Aktionäre, die die Veranstaltung vorzeitig verlassen, ihr Abstimmungsgerät beim Ausgang abzugeben.

Die Generalversammlung fasst die Beschlüsse zu allen heutigen Traktanden mit dem absoluten Mehr der vertretenen Stimmen (§ 17 Absatz 1 der Statuten).

Der Vorsitzende bittet die Aktionäre, die ein Votum abgeben wollen, dies über das Mikrophon bei dem dafür vorgesehenen Rednerpult zu tun, sich bei der Information einzutragen und Ihren Namen zuhanden des Protokolls bekannt zu geben.

Der guten Ordnung halber macht der Vorsitzende die Anwesenden darauf aufmerksam, dass die ganze Generalversammlung, insbesondere zur Erleichterung der Protokollführung, auf Tonband und Video aufgenommen wird.

Bevor der Vorsitzende zur Tagesordnung übergeht, wendet er sich mit einigen Bemerkungen an die Anwesenden.

Referat von Herrn Jürgen Dormann, Präsident des Verwaltungsrates der Sulzer AG

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Sulzer hat in der Wirtschaftskrise der letzten zwei Jahre bewiesen, dass das Unternehmen äusserst widerstandsfähig ist. Sulzer ist für die Zukunft gut positioniert. Und mit der vor einer Woche angekündigten Übernahme des Abwasserpumpengeschäfts von Cardo sind wir dabei, unsere Aktivitäten im attraktiven Wassermarkt mit starken langfristigen Wachstumstrends markant auszubauen.

Die Widerstandsfähigkeit von Sulzer hat sich nach den guten Resultaten im Jubiläumsjahr 2009 auch im Jahresergebnis 2010 gezeigt. Der Konzern erreichte erneut eine gute, zweistellige Rentabilität und konnte den Konzerngewinn um über 10 Prozent steigern. Wir haben Anfang 2009 trotz der damaligen Unsicherheiten ein Leistungsziel publiziert. Dieses Leistungsziel haben wir nun sogar noch übertroffen. Dies hat sich auch in einer erfreulichen Entwicklung des Aktienkurses von Sulzer niedergeschlagen.

Diese Widerstandsfähigkeit beruht auf drei Faktoren: der langfristigen Ausrichtung der Unternehmensführung, den klaren strategischen Schwerpunkten und der guten operativen Umsetzung.

Eine langfristig ausgerichtete Unternehmensführung ist für die gute Bewältigung von wirtschaftlichen Krisen entscheidend. Dabei muss man sich auch in guten Zeiten wirtschaftlich nachhaltig verhalten. Dies ist Sulzer in den letzten Jahren ausserordentlich gut gelungen. Die Produktionskapazitäten wurden nur zurückhaltend ausgebaut und das Unternehmen wurde insgesamt flexibler. Dies hat die Anpassung an die tiefere Nachfrage in den letzten zwei Jahren wesentlich erleichtert.

Ein zweiter wichtiger Faktor für den langfristigen Erfolg war und ist die Festlegung und Umsetzung strategischer Schwerpunkte. Nur wenn das Unternehmen seine Investitionen und seine Geschäftsentwicklung gezielt auf Bereiche mit langfristigem Potenzial ausrichtet, kann es nachhaltigen Erfolg sichern.

Ein wichtiger Baustein ist dabei für Sulzer der Ausbau der globalen Präsenz.

Durch Investitionen über Jahrzehnte hat Sulzer eine breite globale Präsenz mit einem weltweiten Netz von Produktionswerken und Servicestandorten aufgebaut. Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien tragen heute zu fast gleichen Teilen zum Umsatz bei. Die aufstrebenden und sich entwickelnden Märkte werden immer wichtiger und er-

zeugen schon 42 Prozent des Umsatzes. Dies hat die Auswirkungen der Krise für Sulzer deutlich gemildert.

Vor allem aber eröffnet dies zusätzliche Wachstumschancen. Brasilien zum Beispiel investiert stark in die Erschliessung seiner Öl- und Gasvorkommen und baut Kapazitäten für die Weiterverarbeitung in Raffinerien und petrochemischen Anlagen im eigenen Land auf. Unsere verstärkte lokale Präsenz führte insbesondere im Pumpengeschäft zu deutlich mehr Umsatz.

Ein weiterer strategischer Erfolgsfaktor ist die Innovation. Überlegene Technologien werden heute schnell nachgeahmt. Umso wichtiger ist es, laufend in Forschung und Entwicklung zu investieren.

Sulzer hat in den letzten fünf Jahren rund 275 Millionen Franken für Innovationen eingesetzt und auch während der Krise die Forschung und Entwicklung hoch gehalten.

Erfolgreich sind nur Innovationen, die einen deutlichen Mehrwert für die Kunden erzeugen. Deshalb ist die Forschung und Entwicklung hauptsächlich kundennah bei den Divisionen angesiedelt. Gleichzeitig pflegt Sulzer aber auch den Dialog mit Universitäten, die sich mit den Technologien der Zukunft beschäftigen. So unterhält Sulzer seit Langem nicht nur zur Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich enge Verbindungen.

Für den vollen Erfolg muss die langfristige Ausrichtung und strategische Schwerpunktsetzung operativ gut umgesetzt werden. Unser CEO Ton Büchner und die ganze Konzernführung haben dabei in den letzten Jahren gute Arbeit geleistet.

Mit unserer soliden Bilanz können wir unser Portfolio und unsere globale Präsenz durch Akquisitionen weiter verstärken. Nach vielen kleineren und mittleren Übernahmen ist Sulzer jetzt dabei, mit der Akquisition von Cardo Flow Solutions einen grossen Schritt zu tun.

Wir sind überzeugt, dass wir mit dieser Übernahme Werte für die Kunden, die Mitarbeitenden der beiden Unternehmen und nicht zuletzt für Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, schaffen können.

Der Bereich Wasser und Abwasser wird mit dieser Übernahme zu einem Schlüsselmarkt von Sulzer. Sulzer ist bereits heute im Wassermarkt aktiv. Unsere Pumpen transportieren Frischwasser und werden in Entsalzungsanlagen eingesetzt. Dieses Geschäft wird nun mit den umsatzstarken Aktivitäten von Cardo für den Abwasserbereich kombiniert. Damit wird der Anteil des Bereichs Wasser und Abwasser am Gesamtumsatz von Sulzer auf rund 16 Prozent steigen.

CEO Ton Büchner wird Ihnen anschliessend noch detaillierter erläutern, welche Wachstumschancen wir uns mit dem Eintritt in den Abwassermarkt erschliessen und wie wir diese nutzen wollen.

Die Bilanz von Sulzer wird auch nach dieser Transaktion weiteres externes Wachstum ermöglichen.

Der Erfolg von Sulzer beruht nicht zuletzt auf den wichtigen Beiträgen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aus gutem Grund sind „engagierte Mitarbeitende“ einer unsere drei Werte, zusammen mit dem „Kunden als Partner“ und der „Operational Excellence“.

Für den langfristigen Erfolg ist es wichtig, eine vielfältige Zusammensetzung der Belegschaft zu fördern. Dies betrifft insbesondere Geschlecht, kultureller Hintergrund und Demografie. Nur mit Vielfalt auf allen Stufen können wir die globalen Aktivitäten des Unternehmens und die weltweite Kundenbasis widerspiegeln. Mit der Zuwahl von Jill Lee in den Verwaltungsrat schlagen wir Ihnen heute einen ganz konkreten Schritt in diese Richtung auf oberster Ebene vor.

Eine unabdingbare Voraussetzung für langfristigen nachhaltigen Erfolg ist auch eine konsequente Umsetzung einer guten Unternehmensführung nach moderner Corporate Governance und die strikte Einhaltung von ethischen Verhaltensrichtlinien. 2010 haben wir dafür unseren Verhaltenskodex erweitert und alle Mitarbeitenden mit ihrer Unterschrift zur Einhaltung verpflichtet. Über unsere Corporate-Governance-Praxis informiert unser Jahresbericht ausführlich.

Damit komme ich zum Schluss meiner einleitenden Ausführungen.

Sulzer ist für die Zukunft sehr gut positioniert. Wir sind operativ stark. Wir haben eine ausgeprägte globale Präsenz. Unsere Innovationskraft ist hoch. Auf dieser Basis kann das Unternehmen in schwierigen Märkten gut bestehen, aus eigener Kraft wachsen und sich durch Akquisitionen gezielt verstärken.

Ich bin überzeugt, dass Sulzer damit auch in Zukunft auf Erfolgskurs bleibt.

Hiermit schliesst der Vorsitzende seine einleitenden Bemerkungen ab und schreitet nun zur Tagesordnung.

Der Vorsitzende verweist auf folgende Präsenzmeldung:

An der heutigen Generalversammlung sind 754 Aktionäre anwesend. Vertreten sind insgesamt 17 896 387 Stimmen, das entspricht 52,2% des Aktienkapitals. Das absolute Mehr der Stimmen beträgt somit 8 948 194 Stimmen.

0 Aktien sind von **Depotvertretern**, 5 947 274 Aktien mit einem Nennwert von CHF 59'472.74 sind vom **unabhängigen Stimmrechtsvertreter** und 952 140 Aktien mit einem Nennwert von CHF 9 521.40 sind von **Organvertretern** vertreten, das heisst, Aktionäre mit 2,8% des vertretenen Aktienkapitals haben in verdankenswerter Weise der Gesellschaft Vollmacht erteilt.

Traktandum 1

Der Vorsitzende erläutert, dass dieses Traktandum erstmals in zwei Untertraktanden unterteilt ist, nämlich in Traktandum 1.1

“JAHRESBERICHT, KONZERNRECHNUNG UND JAHRESRECHNUNG 2010, BERICHT DER REVISIONSSTELLE“

sowie in ein Traktandum 1.2, einer separaten Konsultativabstimmung über den Entschädigungsbericht.

Traktandum 1.1

Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresbericht, die Konzernrechnung und die Jahresrechnung 2010 zu genehmigen.

Der gedruckte Geschäftsbericht, enthaltend den Jahresbericht, die Konzernrechnung und die Jahresrechnung sowie die Berichte der Revisionsstelle liegen vor. Der Vorsitzende bittet nun Herrn Ton Büchner, den Geschäftsbericht mit einigen mündlichen Bemerkungen zu ergänzen.

Referat von Herrn Ton Büchner, CEO Sulzer AG

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ich kann Ihnen heute über drei gute und erfreuliche Entwicklungen bei Sulzer berichten: über ein schwieriges, aber gut abgeschlossenes Jahr 2010, über einen fulminanten Start des Bestellungseingangs im Jahr 2011 und über eine grosse Akquisition.

Die letzten beiden Jahre waren von der Wirtschaftskrise geprägt. Sulzer hat diese Herausforderungen gut bewältigt. Wir haben uns schnell angepasst und unsere Positionen durch gezielte Massnahmen gestärkt. Unser Unternehmen ist heute stärker als vor der Krise.

Der heute Morgen publizierte Bestellungseingang im ersten Quartal bestätigt das und zeigt, dass auch das angestammte Geschäft wieder stärker wächst.

Sulzer ist bereit für weiteres Wachstum und anhaltenden Erfolg. Mit der Akquisition von Cardo Flow Solutions haben wir letzte Woche einen wichtigen Schritt dafür angekündigt.

Doch werfen wir als Erstes einen kurzen Blick zurück auf das letzte Jahr.

Sulzer hat 2010 gute Resultate erzielt, obwohl die Rahmenbedingungen immer noch schwierig waren. Namentlich blieben die Aktivitäten in den für uns wichtigen spätzyklischen Märkten auf einem tiefen Niveau.

Unser Umsatz ging letztes Jahr wegen dem tieferen Bestellungseingang im Vorjahr zurück. Trotzdem konnten wir unsere Rentabilität gegenüber dem Vorjahr steigern. Und zwar auch dann, wenn man alle Sondereinflüsse ausklammert und allein die operativen Leistungen der Divisionen berücksichtigt.

Der starke Schweizer Franken führt bei Sulzer zwar zu Umrechnungseffekten. Dank unserer globalen Präsenz fallen jedoch die Herstellungskosten und die Verkäufe zu einem grossen Teil in derselben Währung an. Unsere Rentabilität ist dadurch auf natürliche Art gegen Währungseinflüsse weitgehend abgesichert.

Zum guten Resultat 2010 haben alle Divisionen einen Beitrag geleistet.

Bei Sulzer Pumps führte der Einbruch des Bestellungseingangs 2009 zwar 2010 zu einem Umsatzrückgang. Die Umsatzrendite vor der Restrukturierung konnte aber trotzdem gehalten werden.

Sulzer Metco profitierte von der Erholung der frühzyklischen Märkte. Entscheidend für die deutliche Erholung der Umsatzrendite waren aber auch die entschlossen umgesetzten Kostenanpassungen.

Auch bei Sulzer Chemtech litt der Umsatz unter dem Bestellungseinbruch im Vorjahr. Trotzdem konnte auch hier die Umsatzrendite vor der Restrukturierung gehalten werden.

Sulzer Turbo Services steigerte den Umsatz und das Betriebsergebnis durch eine Akquisition deutlich.

Wir haben 2010 wichtige Fortschritte in unseren fünf Schwerpunktgebieten erzielt. Diese sind entscheidend, um langfristig Werte zu schaffen. Wir haben sie 2007 festgelegt und seither in diesen Gebieten viel erreicht.

Für die weitere Steigerung der operativen Leistungen werden die Lean-Prinzipien im ganzen Unternehmen umgesetzt. Seit letztem Jahr stehen die bewährten Lean-Methoden und -Instrumente im Intranet allen Mitarbeitenden zur Verfügung. Wir haben auch viele Lean-Moderatoren ausgebildet und werden die Zahl der Lean-Workshops im laufenden Jahr vervielfachen.

Grosse Fortschritte erreichten wir im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheit. Wir konnten die Unfallhäufigkeit bei Sulzer in den letzten vier Jahren um über 60 Prozent reduzieren. Aber jeder Unfall ist einer zu viel. Deshalb wird die Unfallprävention energisch weiterverfolgt.

Innovation ist ein wichtiger Faktor für Sulzer. Wir schaffen damit konkreten Mehrwert für die Kunden und stärken die eigene Konkurrenzfähigkeit. Wir managen diesen Prozess mit einem systematischen Verfahren. Die Projekte mit dem grössten Potenzial wählen wir früh aus. Dadurch beschleunigen wir die Innovationsprozesse und setzen die verfügbaren Mittel gezielter ein. Sulzer konnte damit die Zahl der neu eingeführten Produkte deutlich steigern.

Mit der Eröffnung von neuen Produktionsanlagen und Erweiterungen haben wir unsere Präsenz in den aufstrebenden Märkten weiter ausgebaut.

In China haben wir über 30 Millionen Franken in ein neues Produktionswerk für Spezialpumpen investiert. Zum neuen Werk in Suzhou nordöstlich von Schanghai gehört neben

modernen Produktionsanlagen auch eine grosse Testanlage. Damit werden wir vor allem die wachsende Nachfrage in China in der Öl- und Gasindustrie sowie der Energieerzeugung decken. Der neue Standort ist vielversprechend gestartet und bereits gut ausgelastet.

Fast gleichzeitig eröffneten wir letztes Jahr auch die Erweiterung eines Standorts bei Moskau. Produziert werden dort strukturierten Packungen, Einbauten und Kolonnenböden für die Stofftrennung. Sulzer Chemtech hat damit die lokalen Produktionskapazitäten deutlich gesteigert und ist näher an den Kunden in Russland und Osteuropa.

Der fünfte Schwerpunkt ist der Ausbau des Servicegeschäfts. Es ist margenstark und weniger konjunkturabhängig. Zum Ausbau der Serviceanteils auf heute 43 Prozent hat auch eine ganze Reihe von Akquisitionen beigetragen, ganz besonders die Übernahme von Dowding & Mills im letzten Sommer.

Mit Dowding & Mills haben wir im letzten Sommer einen führenden Spezialisten für die Wartung und Reparatur von Elektromotoren und Generatoren erworben. Seine elektro-mechanischen Kompetenzen ergänzen unser Angebot hervorragend. So können wir heute zum Beispiel Servicearbeiten für Turbinen und Generatoren aus einer Hand anbieten und gehören zu den führenden unabhängigen Anbietern.

Dowding und Mills war eine von 15 Akquisitionen, in die Sulzer seit Ende 2006 rund 600 Millionen Franken investiert hat. Dazu soll nun dieses Jahr die Akquisition von Cardo Flow Solutions, einem starken Anbieter von Abwasserpumpen, kommen. Dies wird mit rund 860 Millionen Franken die grösste Akquisition in der jüngeren Geschichte von Sulzer sein. Die Übernahme kann voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2011 abgeschlossen werden. Sie unterliegt jedoch den üblichen behördlichen Bewilligungen.

Warum haben Verwaltungsrat und Konzernleitung von Sulzer diese Übernahme einstimmig befürwortet?

Erstens ist der Wasser und Abwassermarkt ein langfristig sehr attraktiver Markt. Die Welt ist mit einer zunehmenden Wasserknappheit konfrontiert. Gleichzeitig steigt mit dem Bevölkerungswachstum, der Verstädterung und dem wachsenden Wohlstand der Wasserkonsum pro Kopf. Dazu kommen die Anforderungen des Umwelt- und Klimaschutzes und der Modernisierungsbedarf in den entwickelten Ländern. Dadurch wachsen die Investitionen in Anlagen für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung langfristig weltweit um über 5 Prozent pro Jahr. Dieses Wachstum ist zudem auch stabiler als das von anderen Pumpenmärkten.

Zweitens wird Sulzer zu einem starken Anbieter im Abwasserbereich. Cardo Flow Solutions ist ein Komplettanbieter von Pumpen und zugehöriger Ausrüstung. Das Geschäft produziert neben Pumpen auch Hebeanlagen, Mischer, Belüftungssysteme sowie Kontroll- und Prüfungsinstrumente. Es ist mit über 460 Millionen Franken Umsatz und gegen 1900 Mitarbeitenden eine der grössten Firmen in diesem Gebiet. 90 Prozent vom Umsatz werden im Abwassermarkt erzielt.

Drittens kann Sulzer mit dieser Akquisition seine starke Plattform für weiteres Wachstum nutzen. Cardo Flow Solutions ist heute bereits sehr stark im wichtigen europäischen

Markt. Wir wollen die globale Präsenz von Sulzer nutzen, um in Zukunft die Marktpositionen der Abwasserpumpen in anderen Regionen auszubauen: in Nord- und Südamerika, in Asien, im Nahen Osten und in Afrika. Sulzer Pumps hat dafür eine hervorragende Basis mit weltweit 14 Produktionswerken und über 60 Servicestandorten.

Viertens ergänzen sich die Pumpentypen von Cardo und Sulzer sehr gut. Cardo bietet sogenannte Tauchpumpen an. Diese sind so gut abgedichtet, dass die Pumpe und ihr Antriebsmotor unter Wasser arbeiten können. Zusammen mit den Pumpentypen von Sulzer ist dies eine ideale Basis für die Entwicklung von kompletten Pumpenlösungen für Kunden in der Wasser- und Abwasserindustrie. Zudem wollen wir das Potenzial nutzen, diese verschiedenen Pumpentypen auch in anderen Bereichen zu verkaufen.

Fünftens wird diese Akquisition Wert generieren. Der Kaufpreis von 858 Millionen Franken entspricht dem 12,8-fachen des bereinigten Betriebsergebnisses vor Abschreibungen und Amortisationen. Dies ist zwar ein stolzer Preis, aber weniger, als andere Industrieunternehmen für Akquisitionen in den letzten Monaten bezahlt haben. Sowohl Sulzer Pumps wie auch das ganze Unternehmen bleiben wertgenerierend. Das heisst, sie werden mehr Betriebsgewinn erwirtschaften, als das eingesetzte Betriebsvermögen uns kostet. Und wir erwarten, dass die geplante Übernahme bereits 2012 den Gewinn pro Aktie vor Amortisation von immateriellen Vermögenswerten aus Akquisition steigern wird.

Aus all diesen Gründen sind wir überzeugt, dass der Einstieg von Sulzer in das Geschäft mit Abwasserpumpen einen wichtigen Beitrag zu unserem zukünftigen Erfolg leisten wird.

Wie Sie dem heute Morgen publizierten Bestellungseingang im ersten Quartal entnehmen konnten, ist Sulzer gut ins Jahr 2011 gestartet. Der Bestellungseingang nahm gegenüber dem Vorjahresquartal um 12,4 Prozent auf über 900 Millionen Franken zu. Bereinigt um Währungs- und Akquisitionseinflüsse wuchsen wir sogar um 15,5 Prozent.

Sulzer Pumps profitierten von mehr Bestellungen für die Öl- und Gasproduktion. Bei Sulzer Metco schlug sich der Aufschwung der Auto- und der Luftfahrtindustrie nieder. Bei Sulzer Chemtech sind besonders die statischen Zweikomponenten-Mischer stark gefragt. Bei Sulzer Turbo Services haben sich das traditionelle Servicegeschäft mit einigen grösseren Projekten in Südamerika, aber auch das zugekaufte elektromechanische Geschäft sehr gut entwickelt.

Wie sieht unser Ausblick für das ganze Jahr 2011 aus? Nachdem der Bestellungseingang im ersten Quartal stark zugenommen hat, erwarten wir weiteres Wachstum während des Rests des Jahres. Für das ganze Jahr erwarten wir einen Zuwachs von gegen 10 Prozent, bereinigt um Währungseinflüsse und Akquisitionen.

Wir von Sulzer sind überzeugt, dass Nachhaltigkeit für den langfristigen Erfolg unabdingbar ist. Dabei begrenzen und reduzieren wir natürlich die eigene Umweltbelastung und den eigenen Energieverbrauch. Entscheidender sind jedoch in unserer Branche die Auswirkungen unsere Produkte im Einsatz beim Kunden.

Eine Pumpe zum Beispiel verbraucht 99 Prozent der Energie bei ihrem Einsatz während 30 Jahren. Deshalb sammeln wir als eine der ersten Firmen Informationen über den ganzen Produktlebenszyklus. Diese Daten umfassen neben der Umweltbelastung auch den Kohlendioxidausstoss und die Beschaffungs- und Betriebskosten. Seit diesem Jahr stellen wir diese Umweltproduktdeklarationen unseren Kunden zur Verfügung.

In unserem Geschäftsbericht 2010 präsentierten wir Ihnen eine ganze Reihe von energieeffizienten Sulzer-Lösungen für unsere Kunden. Dabei werden ganz unterschiedliche Ansätze verfolgt. Einige davon erläutern Ihnen nun einige meiner Kolleginnen und Kollegen in einem kurzen Video.

Nach Abspielung des Videos dankt der Vorsitzende Ton Büchner für seine Ausführungen.

Der Vorsitzende ruft an dieser Stelle die Erfolgsrechnung der Sulzer AG nochmals in Erinnerung. Die Rechnung der Muttergesellschaft schliesst bei einem Ertrag von CHF 508.5 Millionen und bei einem Aufwand von CHF 94.6 Millionen mit einem Gewinn in der Höhe von CHF 413.9 Millionen ab.

Der statutarische Reingewinn der Muttergesellschaft liegt mit CHF 111.7 Millionen über dem Vorjahr. Diese Zunahme ist insbesondere auf die höheren Dividendenzahlungen der Tochtergesellschaften als auch auf eine höhere Bewertung der von Sulzer gehaltenen Aktien zurückzuführen. Die Rechnungslegung im Einzelabschluss der Muttergesellschaft basiert auch im Berichtsjahr auf den Grundsätzen des Schweizerischen Obligationenrechts.

Die **Berichte der Revisionsstelle** sind im „Finanzteil“ des Geschäftsberichtes auf den Seiten 115 (für die Konzernrechnung) und 129 (für die Jahresrechnung der Sulzer AG) abgedruckt. Der Vorsitzende dankt der PricewaterhouseCoopers AG für ihre Arbeit. Vor der Generalversammlung haben die anwesenden Vertreter der PricewaterhouseCoopers AG dem Vorsitzenden mitgeteilt, dass sie keine mündlichen Ergänzungen zu den Berichten zu machen haben.

Der Vorsitzende eröffnet nun die Diskussion zum Jahresbericht, zur Konzernrechnung und Jahresrechnung 2010 sowie zu den Berichten der Revisionsstelle.

Der Vorsitzende erteilt nun das Wort an die anwesenden Aktionäre und Aktionärinnen.

Da das Wort nicht gewünscht wird, schreitet der Vorsitzende zur Abstimmung.

Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresbericht, die Konzernrechnung und die Jahresrechnung 2010 zu genehmigen.

Die Resultate der Abstimmung zu Traktandum 1.1

Vertretene Stimmen	17 898 379
Absolutes Mehr	8 949 190
Ja	17 871 748
Nein	2 984
Enthaltungen	23 647

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Aktionärinnen und Aktionäre den Jahresbericht, die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnung 2010 angenommen haben.

Der Vorsitzende erwähnt, dass auch im vergangenen Jahr dem Sulzer-Konzern vieles gelungen ist. Dies wäre ohne die ausserordentlichen Leistungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich gewesen. Dem Vorsitzenden ist es daher ein besonderes Bedürfnis, an dieser Stelle auch im Namen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung allen nochmals für ihren grossen Einsatz und ihre Leistung zu danken.

Traktandum 1.2

„KONSULTATIVABSTIMMUNG ÜBER DEN ENTSCHÄDIGUNGSBERICHT 2010“

Der Verwaltungsrat beantragt, dem Vergütungsbericht 2010 gemäss Seiten 58 – 64 des Geschäftsberichts 2010 zuzustimmen. Der Vorsitzende führt aus, dass es sich dabei um eine unverbindliche Konsultativabstimmung handelt.

Erstmals hat Sulzer für das Jahr 2010 den Entschädigungsbericht im Geschäftsbericht nicht als Teil des Corporate-Governance-Berichts, sondern als separates Kapitel veröffentlicht. Darin werden sowohl die Grundprinzipien der Entschädigungspolitik und –pläne von Sulzer, wie auch die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung im Detail dargelegt.

Die Entschädigungspolitik und –pläne von Sulzer basieren auf der Leistungsorientierung des Unternehmens sowie der starken Ausrichtung auf langfristigen Shareholder Value und rentables Wachstum. Die Entschädigungen werden vom Nominations- und Entschädigungsausschuss jährlich geprüft und, falls erforderlich, auf dessen Antrag vom Gesamtverwaltungsrat angepasst.

Bei den Verwaltungsratsmitgliedern richtet sich die Höhe der Gesamtentschädigung nach der übertragenen Verantwortung, der Komplexität der Aufgaben, den gestellten fachlichen und persönlichen Anforderungen sowie dem erwarteten Zeitaufwand. Die Entschädigung setzt sich aus einem fixen Basissalär in bar sowie – seit 2009 – einer Restricted Stock Unit Komponente zusammen. Angesichts der Wirtschaftskrise wurde die fixe Entschädigung bereits 2009 reduziert. Quervergleiche zeigen, dass die Verwaltungsratsentschädigungen bei Sulzer im Mittelfeld vergleichbarer Gesellschaften liegen.

Damit die Entschädigungen der Mitglieder der Konzernleitung national und international konkurrenzfähig sind, nimmt Sulzer regelmässig an entsprechenden Benchmark-Studien teil.

Die Entschädigungen der Sulzer-Konzernleitung setzen sich aus folgenden Komponenten zusammen, nämlich der fixen Entschädigung, d. h. dem Basissalär, sowie einer variablen Entschädigung, bestehend aus einem Bonusplan, dem Restricted Stock Unit Plan und neu seit 2010 einem Performance Share Plan.

Im Entschädigungsbericht sind die Details zu diesen Komponenten dargestellt. Der Vorsitzende legt kurz dar, wie dabei die Interessen der Konzernleitung mit denjenigen der Aktionäre abgestimmt werden.

Das Basissalär orientiert sich stark am Marktmittelwert für die entsprechende Position. Der Bonus ist abhängig vom Erreichen von vorab festgelegten Unternehmenszielen sowie persönlichen Zielen. Die Zuteilung von auf ein bis drei Jahre gesperrten Aktien macht einen Teil der Entschädigung von der mehrjährigen Entwicklung des Aktienpreises abhängig.

Zusätzlich hat der Verwaltungsrat 2010 für die Konzernleitung einen langfristigen Performance Share Plan eingeführt. Dieser einmalige Plan mit einer Laufzeit von drei Jahren misst sich an drei Dimensionen mit jeweils ehrgeizigen Zielen.

Erstens: Der Weiterführung des starken operativen Managements des Unternehmens, gemessen am kumulierten Konzerngewinn 2010 bis 2012.

Zweitens: Die Nutzung der Bilanz für solide Investitionen in Akquisitionen sowie immaterielle Anlagen und Sachanlagen.

Drittens: Dem totalen Ertrag für die Aktionäre, gemessen an der Entwicklung des Aktienpreises sowie den Dividenden.

Alle Konzernleitungsmitglieder haben sich verpflichtet, 2010 bis 2012 einen Teil ihrer Restricted Stock Units in den Performance Share Plan zu investieren. Das Unternehmen trägt eine Investition in ähnlicher Höhe bei.

Der Plan weist bei ausserordentlichen Leistungen eine grosse Hebelwirkung auf. Es wurden aber gleichzeitig klare Obergrenzen festgelegt. Bei Nichterreichen der Mindestziele verlieren die Konzernleitungsmitglieder ihr gesamtes Investment.

Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass mit diesen fixen, variablen, kurzfristigen und längerfristigen Entschädigungskomponenten die Ausrichtung der Konzernleitung auf die Interessen der Aktionäre wirkungsvoll sichergestellt wird.

Der Vorsitzende erteilt nun das Wort an die anwesenden Aktionäre und Aktionärinnen.

Da das Wort nicht gewünscht wird, schreitet der Vorsitzende zur konsultativen Abstimmung.

Der Verwaltungsrat beantragt, dem Entschädigungsbericht gemäss Seiten 58 – 64 des Geschäftsberichts 2010 zuzustimmen.

Der Resultate der konsultativen Abstimmung zu Traktandum 1.2

Vertretene Stimmen	17 898 379
Absolutes Mehr	8 949 190
Ja	16 246 320
Nein	1 536 486
Enthaltungen	115 573

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Aktionäre und Aktionärinnen dem Entschädigungsbericht 2010 mit überragendem Mehr zugestimmt haben. Im Namen des Verwaltungsrates dankt der Vorsitzende den Aktionären und Aktionären dafür und interpretiert dieses Resultat als Zeichen des Vertrauens, dass die Entschädigungssysteme von Sulzer im Interesse der Aktionäre wirken.

Traktandum 2

"VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES"

Der Verwaltungsrat beantragt, vom Gesamtsaldo von CHF 420'404'404, bestehend aus dem Ergebnis des Jahres 2010 von CHF 413'900'000 und dem Gewinnvortrag von CHF 6'504'404, den Betrag von CHF 102'787'110 als Dividende auszuschütten, CHF 310'000'000 den freien Reserven zuzuweisen und CHF 7'617'294 auf die neue Rechnung vorzutragen.

Der Vorsitzende erklärt, dass Sulzer eine Dividendenpolitik verfolgt, wonach im Normalfall rund ein Drittel des Konzern-Nettogewinns als ordentliche Dividende ausgeschüttet wird. Dabei werden neben dieser quantitativen Orientierung selbstverständlich auch die Liquiditätslage und die Wirtschaftssituation des Unternehmens beachtet. Gleichzeitig wird Wert auf Kontinuität bei der Dividendenhöhe gelegt. Mit der vorgeschlagenen Erhöhung der Dividende gegenüber dem Vorjahr von CHF 0.20 auf CHF 3.00 pro Aktie, ergibt sich eine Ausschüttungsquote von 34%. Der Verwaltungsrat ist der Ansicht, dass diese Höhe angemessen und berechtigt ist.

Der Vorsitzende erteilt nun das Wort an die anwesenden Aktionäre und Aktionärinnen.

Ein Aktionär meldet sich zu Wort.

Er stellt die Frage, wieso Sulzer immer noch eine Verrechnungsteuer von 35% von der Dividende abziehe und die Aktionäre nicht eine Netto-Dividende erhalten, wie dies bei anderen Gesellschaften der Fall sei.

Herr **Jürgen Brandt, CFO der Sulzer AG** führt dazu aus, dass im Zusammenhang mit der Unternehmenssteuerreform Firmen unter bestimmten Voraussetzungen Agioreserven steuerfrei ausschütten können. Dies sei auch bei Sulzer geprüft worden. Bei Sulzer bestehe diese Möglichkeit jedoch nicht und Sulzer müsse deswegen nach wie vor die Steuer bei der Dividendenausschüttung abziehen.

Da kein weiteres Wortbegehren mehr gestellt wird, kommt der Vorsitzende zur Abstimmung.

Die Resultate der Abstimmung zu Traktandum 2

Vertretene Stimmen	17 898 379
Absolutes Mehr	8 949 190
Ja	17 845 436
Nein	12 725
Enthaltungen	40 218

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung die vom Verwaltungsrat beantragte Verwendung des Bilanzgewinns angenommen hat.

Traktandum 3

"ENTLASTUNG"

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010 Entlastung zu erteilen.

Der Vorsitzende erinnert die Anwesenden, dass gemäss Art. 695 OR jene Personen, die an der Geschäftsführung teilgenommen haben, bei der vorliegenden Beschlussfassung kein Stimmrecht besitzen. Wie bereits erwähnt, betrifft dies auch die von Renova gehaltenen Aktien.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion über die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung und erteilt das Wort an die anwesenden Aktionäre und Aktionärinnen.

Da kein Wortbegehren gewünscht wird, kommt der Vorsitzende zur Abstimmung und macht die Aktionäre und Aktionärinnen darauf aufmerksam, dass sie über die globale Entlastung des Verwaltungsrates abstimmen.

Die Resultate der Abstimmung zu Traktandum 3

Vertretene Stimmen	7 134 061
Absolutes Mehr	3 567 031
Ja	6 585 611
Nein	523 328
Enthaltungen	25 122

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung Entlastung erteilt hat.

Der Vorsitzende dankt den Aktionären und Aktionärinnen für das erwiesene Vertrauen.

Traktandum 4

"WAHLEN IN DEN VERWALTUNGSRAT"

Traktandum 4.1

„WIEDERWAHLEN IN DEN VERWALTUNGSRAT“

Der Verwaltungsrat der Sulzer AG besteht aus sieben international ausgerichteten, mehrheitlich unabhängigen Persönlichkeiten.

Herr Hans Hubert Lienhard, seit 2002 Verwaltungsrat der Sulzer AG, hat dem Verwaltungsrat mitgeteilt, dass er infolge starker beruflicher Belastung (er ist sowohl CEO der Voith GmbH wie auch Mitglied anderer Verwaltungsräte), für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stehe.

Der Verwaltungsrat möchte Herrn Lienhard, der heute leider nicht hier sein kann, für sein Engagement und seine Leistungen für Sulzer in den letzten neun Jahren ganz herzlich danken. Er hat mit seinen tiefen industriellen Kenntnissen und Erfahrungen wesentlich zur erfolgreichen Entwicklung von Sulzer beigetragen. Der Verwaltungsrat wünscht Herrn Lienhard für die Zukunft viel Erfolg und Glück.

Wie vor ungefähr einer Woche aus der Presse entnommen werden konnte, wird Tim Summers zur Wahl in den Verwaltungsrat von OC Oerlikon vorgeschlagen. Insbesondere daher hat er sich entschieden, nicht für eine weitere Amtszeit zur Verfügung zu stehen.

Der Verwaltungsrat akzeptiert diesen Entscheidung und bedankt sich bei Herr Summers für seinen geleisteten Beitrag und wünscht ihm in all seinen Tätigkeiten viel Erfolg.

Liwet Holding AG, die Gesellschaft der Renova Gruppe, die formell die Sulzer-Aktien hält, hat dem Verwaltungsrat mitgeteilt, dass sie anstelle von Tim Summers Herrn Marco Musetti zur Wahl in den Verwaltungsrat vorschlägt. Dies ist zwar etwas kurzfristig und überraschend, es geht jedoch nur um die Ablösung eines Renova-Vertreters durch einen anderen Renova-Vertreter und das Traktandum Neuwahl/Zuwahl ist ohnehin traktandiert. Deshalb hat der Sulzer Verwaltungsrat entschieden, neben Frau Jill Lee auch Herrn Marco Musetti neu zur Wahl in den Verwaltungsrat vorzuschlagen.

Bevor der Vorsitzende unter Traktandum 4.2 auf Herrn Musetti eingehen wird, schreitet er zu den Wiederwahlen. Die Amtszeiten der Herren Luciano Respini und Klaus Sturany laufen heute aus.

Der Verwaltungsrat unterstützt die Wiederwahl beider bisherigen Mitglieder.

Luciano Respini gehört dem Verwaltungsrat der Sulzer AG seit 2004 an und ist Mitglied des Strategieausschusses sowie des Nominations- und Entschädigungsausschusses. Er hat sich mit seinem ausgeprägten Verständnis der Märkte, insbesondere der Kohlenwasserstoff verarbeitenden Industrie, ausgezeichnet.

Klaus Sturany gehört dem Verwaltungsrat der Sulzer AG seit August 2009 an. Er präsidiert den Prüfungsausschuss und ist Mitglied des Nominations- und Entschädigungsausschusses. Herr Sturany ist ein ausgewiesener Finanzfachmann mit grosser internationaler Erfahrung.

Der Verwaltungsrat schlägt den Aktionärinnen und Aktionären daher vor, Luciano Respini und Klaus Sturany für die Dauer von je einem Jahr wieder zu wählen. Die Wiederwahlen werden einzeln erfolgen.

Bevor der Vorsitzende zu den Wahlen schreitet, gibt er die Diskussion frei. Da das Wort nicht gewünscht wird, kommt der Vorsitzende zur Wiederwahl von Herrn Luciano Respini.

Die Resultate der Wiederwahl von Herrn Luciano Respini

Vertretene Stimmen	17 898 379
Absolutes Mehr	8 949 190
Ja	17 746 366
Nein	42 055
Enthaltungen	109 958

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung Herrn Luciano Respini für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Der Vorsitzende kommt nun zur Wiederwahl von Herrn Klaus Sturany.

Die Resultate der Wiederwahl von Herrn Klaus Sturany

Vertretene Stimmen	17 898 379
Absolutes Mehr	8 949 190
Ja	17 707 068
Nein	54 861
Enthaltungen	136 450

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung Herrn Klaus Sturany für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Traktandum 4.2

"ZUWAHL IN DEN VERWALTUNGSRAT"

Wie der Vorsitzende bereits erwähnt hatte, hat sich Herr Hans Hubert Lienhard nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung gestellt. Der Verwaltungsrat schlägt den Aktionärinnen und Aktionären heute daher vor, Frau Jill Lee neu in den Verwaltungsrat zu wählen.

Frau Jill Lee ist Singapurerin, 47 Jahre alt und studierte Betriebswirtschaftlerin. Sie hat einen Masters Degree in Business Administration der Nanyang Business School, Singapur. Sie hat den grössten Teil ihrer beruflichen Karriere bei Siemens in Singapur und in China verbracht, wo sie sich in diversen Funktionen grosse Erfahrungen unter anderem im Finanz-, Beschaffungs- und Personalwesen aneignen konnte. Von 2008 bis 2010 war sie Chief Diversity Officer des Siemens-Konzerns. Danach arbeitete sie als Senior Vice-President, Finance, Strategy und Investments der Neptune Orient Lines in Singapur.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben Frau Lee getroffen und beschlossen, sie dieser Generalversammlung zur Wahl in den Verwaltungsrat vorzuschlagen.

Der Vorsitzende bittet Frau Jill Lee sich selbst kurz vorzustellen.

Good Morning everyone, it gives me great pleasure and I thank you for that very much. In terms of my experience, I have worked slightly more than 20 years in the electrical and electronics business field. I have worked in a number of countries beginning with Singapore - which is my home country - and I spent five years in China and another one and a half year in Munich. In the course of my career my focus was primarily on finance. I have spent a lot of my work as a regional CFO and I have experience both in organic as well as some acquisition type of activities. I look forward very much to be able to be of support for the company and the team that I am going to work with.

Der Vorsitzende dankt Frau Lee für ihre Worte und bevor er zur Wahl schreitet gibt er die Diskussion frei. Da das Wort nicht ergriffen wird, kommt der Vorsitzende zur Wahl.

Die Resultate der Zuwahl von Frau Jill Lee

Vertretene Stimmen	17 898 379
Absolutes Mehr	8 949 190
Ja	17 731 607
Nein	40 898
Enthaltungen	125 874

Der Vorsitzende gratuliert Frau Jill Lee herzlich zur Wahl in den Verwaltungsrat von Sulzer und freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Der Vorsitzende kommt nun zur Wahl von Herrn Marco Musetti.

Herr Musetti ist Italiener, 41 Jahre alt und hat einen Universitätsabschluss in Betriebswirtschaft der Universität Lausanne sowie einen Abschluss in Accounting and Finance der London School of Economics and Political Science. Herr Musetti war während acht Jahren im Rohstoffhandel bei Banken tätig. Seit 2000 ist Herr Musetti für diverse Gesellschaften der Renova Gruppe tätig, unter anderem als Verwaltungsratspräsident der Avelar Energy Ltd.

Sämtliche heute anwesende Mitglieder des Verwaltungsrates haben Herrn Musetti getroffen und beschlossen, ihn dieser Generalversammlung zur Wahl in den Verwaltungsrat vorzuschlagen.

Der Vorsitzende bittet Herrn Marco Musetti sich selbst kurz vorzustellen.

Dear shareholders

Ich freue mich, heute in Winterthur zu sein und mich vorstellen zu dürfen. As you might have noticed my German is not very fluent and to be honest is not existent, but being Italian and being fluent in French, I know at least two of your four national languages. For convenience however, I will continue in English.

Sulzer is a Swiss company and a company Switzerland is proud of for good reasons. Sulzer is a very international company and therefore English should be the appropriate language. As you have heard my name is Marco Musetti. I am 41 years old and I am Italian citizen but I have been living in Switzerland almost half of my life and almost all my professional career. I started my career mainly in finance and worked for many banks and also for private companies in the commodities' sector. Since 2000, I work for the Renova group in various functions. Throughout my career I have been mostly exposed to the emerging new markets which are the new growth areas of the world today. With my professional background as a finance specialist and experience in risk management I look forward to contributing my experience to the Board of Sulzer. I would like to express my gratitude to the Board for the nomination and I would be honoured becoming part of a company with such a long and successful history. It would even be a good reason to start learning German but that I cannot promise. Thank you for your support.

Der Vorsitzende dankt Herrn Musetti für seine Worte und bevor er zur Wahl schreitet gibt er die Diskussion frei. Da das Wort nicht ergriffen wird, kommt der Vorsitzende zur Wahl.

Die Resultate der Zuwahl von Herrn Marco Musetti

Vertretene Stimmen	17 898 379
Absolutes Mehr	8 949 190
Ja	16 363 239
Nein	386 029
Enthaltungen	1 149 111

Der Vorsitzende gratuliert Herrn Marco Musetti herzlich zur Wahl in den Verwaltungsrat von Sulzer und freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass sich der Verwaltungsrat aufgrund der neuen Zusammensetzung im Anschluss an die Generalversammlung treffen und neu konstituieren wird und die entsprechenden Entscheide noch heute publiziert werden.

Traktandum 5

"WIEDERWAHL DER REVISIONSSTELLE"

Der Verwaltungsrat beantragt, für eine einjährige Amtszeit die PricewaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle der Gesellschaft wieder zu wählen.

Vor der Generalversammlung haben die Vertreter der PricewaterhouseCoopers AG mitgeteilt, dass bei positivem Wahlausgang das Mandat angenommen wird.

Auch 2010 hat Sulzer PWC als kritische Prüfer kennengelernt. PWC hat für ihre Tätigkeit als von der Generalversammlung beauftragte Revisionsstelle 2010 ein Honorar in der Höhe von CHF 2.9 Millionen erhalten. Getrennt davon hat PWC zudem für andere Beratungsdienstleistungen CHF 0.6 Millionen erhalten, CHF 0.2 Millionen standen im Zusammenhang mit der Rechnungslegung und CHF 0.4 Millionen für Steuer und Rechtsberatung. PWC war dabei keinem Interessenkonflikt im Hinblick auf ihre Tätigkeit als Revisionsgesellschaft ausgesetzt worden. Dies wurde auch dadurch erreicht, dass der für Sulzer verantwortliche Revisor, Herr Christian Kessler, nicht gleichzeitig Beratungsaufträge erhielt.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion.

Da das Wort nicht gewünscht wird, kommt der Vorsitzende zur Wahl.

Der Verwaltungsrat beantragt, PricewaterhouseCoopers AG für eine einjährige Amtszeit als Revisionsstelle der Gesellschaft zu wählen.

Die Resultate der Wahl der Revisionsstelle

Vertretene Stimmen	17 898 379
Absolutes Mehr	8 949 190
Ja	17 769 283
Nein	18 823
Enthaltungen	110 273

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung PricewaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle der Gesellschaft für eine einjährige Amtszeit wiedergewählt hat.

Der Vorsitzende schliesst die Generalversammlung und bittet die Anwesenden, ihr Abstimmungsgerät beim Ausgang aus dieser Halle abzugeben.

Der Vorsitzende dankt den Anwesenden für das bewiesene Interesse am Unternehmen, wünscht allen Anwesenden eine gute Heimkehr und freut sich, sie vorher noch zu einem Aperitif einzuladen, welcher nebenan in Halle 2 stattfindet.

Schluss der Versammlung: 11:20 Uhr

Der Vorsitzende:



Jürgen Dormann

Der Protokollführer:



Reto Frei

Die Stimmzähler:



Christophe Müller



Burkhard Huber